

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Seniorenbüro
Bearbeitet von: Astrid E. Schneider

Datum
26.11.2001

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Seniorenbeirat	18.12.2001
Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen	17.01.2002
Haupt- und Finanzausschuss	30.01.2002
Rat	06.02.2002

Betreff:

Neuwahl des Seniorenbeirates 2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß der "Richtlinien für die Arbeit des Seniorenbeirates" (Anlage I)

1. im Juni 2002 die Neuwahlen für den Seniorenbeirat durchzuführen.
2. Die Wahlen finden gemäß der Wahlordnung statt, die der Rat in seiner Sitzung vom 4. März 1997 beschlossen hat (Anlage II).

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat im März 1997 (Vorlage 1974/97) die Bildung eines Seniorenbeirates beschlossen. In den gleichzeitig verabschiedeten Richtlinien sowie der Wahlordnung wurde die Amtszeit parallel zur Dauer der Wahlperiode des Rates der Stadt Siegen festgelegt.

Durch eine Modifizierung der Richtlinien im April 1999 durch den Rat der Stadt Siegen wurde die Amtsperiode des Seniorenbeirates auf 5 Jahre verlängert. Diese Wahlzeit endet im Juni 2002.

Der Seniorenbeirat der Stadt Siegen empfiehlt dem Rat nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile die Durchführung der Wahlen analog der Wahlordnung, wie sie 1997 beschlossen wurde.

Andere denkbare Wahlverfahren, wie beispielsweise die Einbeziehung von Briefwahl, sind aus Sicht des Seniorenbeirates zwar wünschenswert, aber derzeit nicht zu realisieren.

Die Möglichkeit zur Briefwahl führt zu einer Verdopplung der Kosten und der personelle Aufwand, etwa durch die Bildung von Briefwahlvorständen, ist derzeit nicht realisierbar. Außerdem setzt ein Briefwahlverfahren die Aufstellung von Wahllisten voraus.

Angesichts der Tatsache, dass sich immer weniger Menschen in Verbänden organisieren, würde ein solches Verfahren zu einer Benachteiligung derjenigen führen, die keiner Organisation angehören. Die Effektivität des ersten Siegener Seniorenbeirates ist aber nicht zuletzt darauf zurück zu führen, dass unabhängig von Verbands- oder Parteizugehörigkeit für die Interessen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger gearbeitet werden konnte.

Diese Tatsache hat der Seniorenbeirat in ihrer Bedeutung für die zukünftige Arbeit stärker gewichtet als die Benachteiligung derjenigen, die aufgrund einer Erkrankung am Wahltag nicht von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Siegen (Anlage III) belegt, dass die beabsichtigten Ziele

- bei der schwierigen Finanzsituation der Stadt Siegen Aufgaben zu übernehmen, die ansonsten aufgrund der angespannten Personal- und Finanzdecke zurück gestellt werden müssten,
- dazu beizutragen, das vorherrschende Altersbild zu verändern und der prognostizierten und inzwischen eingetretenen demographischen Entwicklung Rechnung zu tragen,
- zu ermöglichen, persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse, soziale Kompetenz, organisatorische Fähigkeiten, Kreativität und Ideenreichtum für das Gemeinwohl nutzbar zu machen,

in vollem Umfang verfolgt wurden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
DM	DM	DM	DM	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit DM	Haushaltsstelle 1.498.6561.6
-----------------------------------	-------------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------------